

Am Leben teilnehmen

Neue Anlaufstelle für psychisch Erkrankte – Gastfamilien gesucht

Der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie und der Freundeskreis Schussenried haben nun ein gemeinsames Büro in Ehingen. Man erhofft sich davon auch, dass mehr Gastfamilien gefunden werden.

CHRISTINA KIRSCH

Ehingen. „Gastfamilien gesucht“ stand gestern auf einem Banner in den Räumen des Zentrums für Gemeindepsychiatrie am Mühlweg. Die Erfahrungen mit der Unterbringung von psychisch Erkrankten in Familien seien so gut, dass man sich entschlossen habe, eine gemeinsame Anlaufstelle im Alb-Donau-Kreis einzurichten, sagte dazu Reinhold Eisenhut, der Geschäftsführer und Bereichsleiter Betreutes Wohnen in Familien des Vereins zur Förderung einer sozialen Psychiatrie (VSP). Der VSP und der Freundeskreis Schussenried haben nun ein gemeinsames Büro am Mühlweg, das immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr besetzt ist.

Seit mehr als 25 Jahren geben die beiden Vereine im Alb-Donau-Kreis Menschen mit psychischer Erkrankung eine neue Heimat in Gastfamilien. Mehr als 50 Jugendliche und Erwachsene seien schon vermittelt worden. Schwerpunktmäßig habe man die Kreise Biberach und Reutlingen im Blick gehabt, weil dort die jeweiligen Büros sind, meinte der Mediziner Christoph Vieten, der dem Freundeskreis Schussenried vorsitzt. Aber der Alb-Donau-Kreis biete ein gutes Potenzial, um Gastfamilien gewinnen zu können.

Erfahrungsgemäß bestehe im ländlichen Raum eher Wohnraum, erklärte Reinhold Eisenhut. Aber es gebe auch noch andere Kriterien, nach denen Patient und Familien oder Einzelpersonen zusammen kommen können. Zu den Kriterien gehörten Tiere im Haushalt, das Umfeld, die Anzahl der Familienangehörigen oder auch, ob man in der Gastfamilie rauchen darf.

Derzeit gibt es im Alb-Donau-Kreis 15 Familien, die geistig behinderte Personen aufnehmen, und 14 Familien, die Menschen mit psychischen Erkrankungen betreuen. Doris Eberhardt aus Ennahofen kam vor 14 Jahren „einer ins Haus geflattert“. Der psychisch erkrankte Mann wohnte zuerst bei einer anderen Familie mit Landwirtschaft, die aber aus Ennahofen wegzog. Der psychisch Kranke suchte sich seine Nachfolgefamilie einfach selber. „Von alleine wäre ich da wohl nicht



Gisela Preiß aus Pappelau (links) und Doris Eberhardt aus Ennahofen haben in ihren Familien psychisch Erkrankte aufgenommen. Sie kamen gestern an den Mühlweg nach Ehingen, wo das gemeinsame Büro des Vereins zur Förderung einer sozialen Psychiatrie und des Freundeskreises Schussenried vorgestellt wurde. Foto:Kirsch

drauf gekommen“, meint Doris Eberhardt. Als dann der erste Gast verstarb, entschloss sich die Mutter von drei Kindern im Alter von 12, 13 und 15 Jahren, wieder zwei Klienten aufzunehmen. „Die Menschen brauchen für viele Dinge eine Anleitung und einen Schubser“, sagt die Ennahoferin. Man müsse die Klienten einerseits anleiten, aber andererseits

Gemeinsames Büro als ein weiterer Baustein

auch in Ruhe lassen, ist ihre Erfahrung. Psychisch Erkrankte seien bisweilen antriebsarm und bräuchten eine Tagesstruktur. „Der große Vorteil dieser Unterbringung ist, dass die Menschen auch am Leben vor Ort teilnehmen können und beispielsweise zu Vereinen finden oder zu kirchlichen Veranstaltungen mitgehen können“, strich Reinhold Eisenhut die Vorteile heraus. „Eine

Landwirtschaft sehe ich dabei als Vorteil, weil man als Familie mit einer Landwirtschaft ohnehin angebunden ist“, erklärte Gisela Preiß aus Pappelau, die ebenfalls psychisch Kranke aufgenommen hat.

Die Gastfamilien haben jedoch auch ein Anrecht auf einen Urlaub. Während dieser Zeit wohnt der Klient woanders. Gudrun Reuther von der Bruderhausdiakonie sieht in dem gemeinsamen Büro „einen weiteren Baustein in unserem gemeindepsychiatrischen Zentrum“. Sie verband die Dankesworte mit dem Wunsch, „dass wir gut zusammen kommen, gut zusammen arbeiten und zusammenhalten“.

Info Das gemeinsame Büro in Ehingen, Mühlweg 8, Raum 005, ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung besetzt, ☎ (07391) 703118. Weitere Infos im Internet: www.gemeinsam-daheim.de (Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie) sowie www.freundeskreis-schussenried.de